

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1807**

Der gemeine Adler

[urn:nbn:de:bsz:31-263120](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263120)

zerstören kann. In der Jägersprache heißt es Horst, und statt nisten, sagt man vom Adler horsten. Das ganze Nest nimmt nicht nur den Adler sammt seinem Weibchen und Jungen ein, sondern es dient auch noch einem ansehnlichen Fleischvorrathe zur Niederlage, und trägt also ein ansehnliches Gewicht. Oberwärts ist es ohne Bedeckung, wenn nicht ein Zweig oder ein Stück Felsen darüber hängt. Das Weibchen legt nicht mehr als zwey, höchstens drey Eyer in die Mitte des Nestes, und brütet, wie man sagt, 30 Tage über denselben. Man findet höchst selten drey Junge im Neste, und dies kommt mit daher, weil nicht alle Eyer immer befruchtet sind. Oftmals tödten auch die Alten ein Junges, wenn es entweder zu schwächlich oder zu gefräßig ist. Wenn beyde nicht mehr hinlänglich Kraß für sich finden, so werden die Jungen aus dem Neste gejagt, und dürfen nicht wiederkommen, werden auch in dem Revier der Aeltern nicht geduldet.

Die jungen Adler haben anfangs eine weißliche, dann eine gelbliche Farbe, bis sie zuletzt die Farbe der Alten bekommen. Sie lassen sich zähmen, die Alten aber nicht.

Man kann sie in der Gefangenschaft mit allerley Fleisch füttern. Sie fressen auch Schlangen, Eidechsen, und sogar Brod. Wenn man sie zur Jagd abrichten will, so müssen sie an dunkeln Orten erzogen werden. Den Anfang des Abrichtens macht man damit, daß man sie auf kleine Vögel stoßen läßt.

Das Fleisch dieses Adlers wird von einigen unkultivirten Nationen gegessen, ob es gleich grob und hart ist.

## Der gemeine Adler.

(*Falco melanaëtos.*)

Man findet von diesem Vogel zwey Spielarten, wovon die eine schwarz, die andere braun ist. Was die körperliche Größe betrifft, so ist der gemeine Adler viel kleiner als der vorige, auch sonst noch in mancher Hinsicht von ihm verschieden. Die Länge des Weibchens beträgt  $3\frac{1}{4}$ , und die des Männchens  $2\frac{1}{2}$  Fuß. Der Schnabel ist 3 Zoll lang, und hat einen großen Haken. Die Beine sind  $5\frac{1}{2}$  Zoll hoch und bis an die Zehen stark besiedert. Die Klauen sind stark, sehr gekrümmt und spizig; die Zehen gelb. Beym Männchen ist das Gefieder dunkelbrauner als beym Weibchen. Der Kopf und



Oberhals des letztern ist rothfarben weiß, des erstern dunkelbraun ins Rothbraune spielend. Rücken, Steiß, Brust und Schultern sind dunkelbraun. Der Schwanz ist weiß, am Ende schwarz oder dunkelbraun.

Der gemeine Adler ist viel häufiger als der Goldadler. Man findet ihn wie diesen in gebirgigen Gegenden in Frankreich, Deutschland, in der Schweiz, in Pohlen, Schottland und in Amerika an der Hudsonsbay. Auch er lebt einsam mit seinem Weibchen beyammen, und in einer gewissen Entfernung von andern seiner Gattung. Im Winter streift er in den umliegenden Gegenden umher, und geht auf Raub aus.

Hasen sind seine liebste Nahrung. Erblickt er in der Höhe einen Hasen, so schießt er nicht wie andere Raubvögel gerade auf ihn los, sondern senkt sich allmählich herab, und geht dann in schiefer Richtung auf ihn los. Schaafse, Kälber, Ziegen zc. ingleichen Gänse, Enten und andere Vögel, auch Amphibien sind ebenfalls seine Nahrung. Auch verschmäht er im Nothfall das Nas nicht. Er soll mehrere Wochen lang hungern können.

Das Nest, welches diese Adler aus Reifern, auch aus Heidekraut, Binsen zc. bauen, legen sie auf Felsen und auf hohen Bäumen an. Es hat 4 Fuß im Durchschnitt, und ist eben so flach wie das Nest des vorigen. Das Weibchen legt zwey Eyer. Die Jungen, die anfangs wollig und weißgrau sind, werden nicht aus dem Neste verjagt, sobald sie heranwachsen, wie die Jungen des Goldadlers, sondern von den Aeltern lange genährt und gepflegt, und zu ihren Geschäften angeleitet.

## Der Pigargue.

(*Falco albicilla.*)

Dieser Vogel, der sonst auch Fischadler genannt wird, ist 3 Fuß und 6 Zoll lang; der Schwanz hält einen Fuß, die ausgebreiteten Flügel messen von einer Spitze bis zur andern  $7\frac{1}{2}$  Fuß. Das Weibchen wiegt 12 bis 15, das Männchen aber 9 bis 12 Pf. Sein Schnabel ist  $3\frac{1}{2}$  Zoll lang und bis an die Spitze gelblichweiß. Die Beine sind  $4\frac{1}{2}$  Zoll hoch. Die Füße sind blaßgelblich, die Nägel schwarz. Der Kopf und Hals ist oben und unten bis zur Brust und zum Rücken schmutzig weiß; der übrige Oberleib dunkelbraun mit einigen weißen Flecken, die letzte Reihe Deckfedern des Schwanzes weiß,